

# Nachwuchsförderung an Schweizer Fachhochschulen und Universitäten. Entwicklungen, Positionen und Herausforderungen

Dr. Noëmi Sibold

Career2SocialWork, Kick off, 16.4.2018

## Ablauf

- Kontext
- Nachwuchs – was ist damit gemeint?
- Situation der Fachhochschulen und Aufbau eines „Mittelbaus“
- Personal an Schweizer Hochschulen
- FH-Laufbahnen und „doppeltes Kompetenzprofil“
- Situation an den Universitäten
- Nachwuchsförderung im Fokus der eidgenössischen Politik
- Herausforderungen für die Hochschulen – zentrale Elemente einer gelingenden Nachwuchsförderung

## Kontext

- Strukturwandel der Hochschullandschaft
- Autonomisierung der Hochschulen, neue Finanzierungs- und Steuerungsmodi, Wettbewerb und Profilschärfung
- Personalentwicklung als strategisch wichtige Aufgabe - Nachwuchsförderung ein Teil davon

## „Nachwuchs“ – was ist damit gemeint?

- „ProfessorInnen von morgen“?
- Nachwuchs für Wirtschaft und Gesellschaft?
- Nachwuchs = Mittelbau?

## Situation der Fachhochschulen und Aufbau eines „Mittelbaus“

- 1997 Gründung der Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen nach dem Motto „gleichwertig, aber andersartig“
- Gesetzlich verankerter vierfacher Leistungsauftrag: Lehre, angewandte Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistungen
- Aufbau von Forschungskompetenzen, Aufbau eines Mittelbaus

## Personal an Schweizer Hochschulen

		<b>Vollzeitäquivalent</b>		
<b>Universitäre Hochschulen</b>				
Professoren und Professorinnen		3'880	9,3%	15,7%
Übrige Dozierende		2'678	6,4%	
Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende		21'290	51,3%	
Direktion, administratives und technisches Personal		13'671	33,0%	
<b>Total</b>		<b>41'519</b>		
<b>Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen</b>				
Dozierende mit Führungsverantwortung		1'565	9,4%	45,6%
Übrige Dozierende		6'065	36,2%	
Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende		3'956	23,6%	
Direktion, administratives und technisches Personal		5'146	30,8%	
<b>Total</b>		<b>16'732</b>		

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerisches Hochschulinformationssystem; August 2016

## FH-Laufbahnen und „doppeltes Kompetenzprofil“

- hochschulinterne Laufbahn nicht erwünscht
- „doppeltes Kompetenzprofil“: wissenschaftliche Qualifikation sowie Berufspraxis
- Laufbahn- und Qualifikationsmodelle mit Schnittstellen zu den Universitäten sowie zur Praxis
- Bedeutung des „dritten Zyklus“ im Fachhochschulprofil anerkannt, Umsetzung nach wie vor schwierig

## Situation an den Universitäten

- Klassisches Lehrstuhlprinzip: lange Qualifikationsphase und wenige feste Stellen
- Einige Verbesserungen, v.a. bezüglich der Situation der DoktorandInnen; Förderungsprofessuren des Schweizerischen Nationalfonds und Assistenzprofessuren mit „Tenure Track“
- Rund zwei Drittel aller Promovierten verlassen die Universität



## Nachwuchsförderung im Fokus der eidgenössischen Politik

- 2012 - eidgenössischen Räte befassen sich mit dem Thema Nachwuchsförderung
- Bericht des Bundesrates: Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz, 2014
- Handlungsbedarf erkannt!
- Bei den Universitäten: v.a. Flexibilisierung der lehrstuhlzentrierten Karrierestruktur
- Bei den Fachhochschulen: Praxisorientierung des Mittelbaus, Verbesserung der Durchlässigkeit zum dritten Zyklus an Universitäten, Verbesserung der Rahmenbedingungen für die angewandte Forschung

## Zwei Projekte des Bundes

- „Doktoratsprogramme und zukunftsgerichtete Entwicklung des 3. Zyklus“
- „Pilotprogramme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim Nachwuchs der Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen“

## Herausforderungen für die Hochschulen - Zentrale Elemente einer gelingenden Nachwuchsförderung

- Strategische Verankerung von Personalentwicklung und Commitment aller Akteure
- Ganzheitliches Verständnis von Nachwuchsförderung
- Beratung
- Differenzierte Stellen und Transparenz bezüglich Entwicklungsmöglichkeiten
- Finanzielle und personelle Ressourcen

Vielen Dank! Merci! Grazie!